



## Law & Robots Workshop 2019

### *Alles App – healthy, happy, haltbar?*

### *Chancen, Risiken, Nebenwirkungen von Mobile Health aus Sicht des Rechts*

***Juristische Fakultät der Universität Basel, WWZ Auditorium, 6. Juni 2019***

*organisiert von: Prof. Dr. Sabine Gless und Prof. Dr. Kurt Pärli*

Digitale Lifestyle-, Wellness- und neu auch Medizinprodukte versprechen durch Messung und Auswertung von Daten ein optimales Monitoring des eignen Körpers. Die neuen Apps reichen von Diabeteskontrolle über Herzfrequenzkontrolle bis zum 'HappyMeter', das anbietet, individuelles Glück besser zu vermessen als man es selbst fühlen kann.

Neue Mobile Health Apps eröffnen Chancen für aussichtsreiche Innovationen und eine bessere Gesundheitsvorsorge, gerade für chronisch Kranke – und das nicht nur in hochentwickelten Industrieländern, sondern auch in Entwicklungsländern: Denn rasante Fortschritte der Technologie ermöglichen medizinische Überwachung, selbst wenn ärztliche Versorgung fehlt. Doch der Fortschritt bedeutet auch eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht. Patienten müssen einen verantwortlichen Umgang mit den smarten Angeboten bewältigen. Aus rechtlicher Sicht stellen sich Fragen des Zugriffs, der Verwertung und des adäquaten Schutzes vor missbräuchlicher Verwendung der Daten. Neben Betroffenen, Ärzteschaft und Pflegekräften haben auch Versicherungen und Arbeitgeber, vielleicht sogar Strafverfolgungsbehörden, ein Interesse an Informationen, welche Mobile Health Apps generieren. Dies führt indes zu heiklen Problemen. Wie wird Transparenz gewährleistet? Wo sind die Schranken der Überwachung? Und wie steht es um die Zulässigkeit der Generierung und Verwertung solcher Daten aus grund- und persönlichkeitsrechtlicher Sicht? Aus gesellschaftlicher und individueller Perspektive stellen sich so ganz grundsätzliche (Rechts)Fragen nach Grenzen einer maschinellen Vermessung des Menschen.

Die Tagung widmet sich primär der rechtlichen Bedeutung dieser neuen Technologien – von Grundsatzüberlegung bis hin zu speziellen daten-, versicherungs- und arbeitsrechtlichen Fragen. Die Künstler Stefanie Grob & Gerhard Meister fangen mit einer Spokenword-Darbietung die fundamentale Dimension der Mensch-Maschine-Interaktion ein, die auch Gegenstand der abschliessenden Podiumsdiskussion sein wird.



Donnerstag, 6. Juni 2019

9.15

**Begrüssung**

*Prof. Dr. Daniela Thurnherr, Dekanin, Universität Basel*

9.20 - 10.45

**Panel 1: Mobile Health Apps – worum geht es?**

**Moderation Ralf Bosch, Rapp AG**

Empowerment von Patienten – Heart App

*PD Dr. med. Daniel Tobler, Universität Basel*

Trust by transparency – AppDesign und Patienten

*Prof. Dr. Walter Karlen, ETH Zürich*

Apps, die viel wissen & viel versprechen – Regulierungsfunktion des Rechts

*Prof. Dr. Franziska Sprecher, Universität Bern*

**Diskussion**

10.45 - 11.00

**Kaffeepause – La Pausa**

11.00 - 12.30

**Panel 2: Mobile Health Apps als grundsätzliche Herausforderung des Rechts**

**Moderation Prof. Dr. Kurt Pärli, Universität Basel**

Mobile Health Apps: Autonomiesteigerung oder smarter Paternalismus?

*Prof. Dr. Bijan Fateh-Moghadam, Universität Basel*

MobileHealthApps – Datenschutzrechtliche Grundsatzfragen

*Dr. Michael Isler, Walder Wyss AG, Zürich*

**Diskussion**

12.30 - 13.30

**Mittagessen – La Pausa**

13.30 - 14.45

**Panel 3: Mobile Health Apps: Wem gehören (Gesundheits-)Daten?**

**Moderation Prof. Dr. Sabine Gless, Universität Basel**

Zivilrechtliche Perspektive

*Prof. Dr. Herbert Zech, Humboldt-Universität zu Berlin*

Strafrechtliche Perspektive

*Dr. Flavio Noto, Staatsanwaltschaft Basel-Stadt*

Industrieperspektive

*Cyrill Bättscher, AOT («CARLO»), Basel*

**Diskussion**



Universität  
Basel

Juristische  
Fakultät



14.45 - 15.15

Kaffeepause – *La Pausa*

15.15 - 16.00

**Panel 4: Mobile Health Apps – Arbeitswelt Konsument**

**Moderation Prof. Dr. Pascal Grolimund, Kellerhals Carrard Basel KIG**

Apps und Chips: Zum (Un)Wohl der Arbeitnehmenden?

*Prof. Dr. Kurt Pärli, Universität Basel*

«Vermessen, verkauft, verführt»

*Sara Stalder, Stiftung für Konsumentenschutz Bern*

**Diskussion**

16.00 – 16.30

**Spokenword «Maschinen messen Menschen»**

*Stefanie Grob & Gerhard Meister*

ab 16.30

**Panel 5: Podiumsdiskussion: Vermessung des Menschen als Chance auf  
bessere medizinische Versorgung?**

**Moderation Prof. Dr. Sabine Gless, Universität Basel**

*Prof. Kaspar Wyss, Swiss TPH Basel*

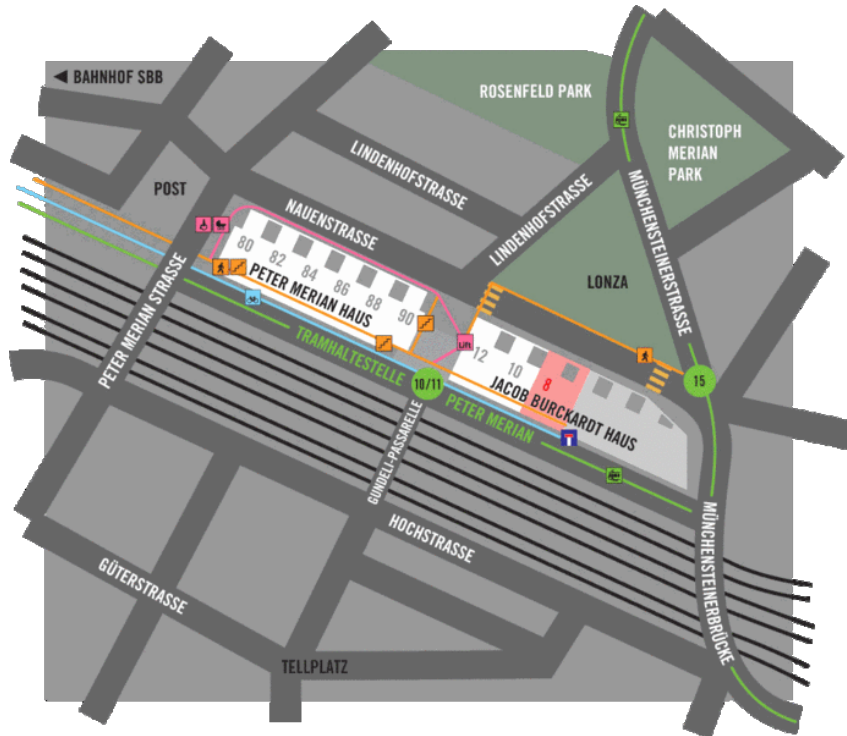
*Prof. Dr. Björn Hein, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft*

ab 18.00

**Ausklang bei einem Farewell Apéro – Foyer, Juristische Fakultät**



## Der Weg zur Juristischen Fakultät der Universität Basel (Peter Merian-Weg 8)



### Anreise:

- *via SBB*: Bahnhof Ausgang «Innenstadt/City»:
  - *zu Fuss*: nach rechts und durch die Post-Passage, die «Peter Merian Häuser» zum «Jacob Burckhardt Haus» (ca. 7 Minuten);
  - *mit Tram*: Nr. 10 (Richtung Dornach) oder Nr. 11 (Richtung Aesch) eine Station bis Haltestelle «Peter Merian».
- *mit Auto*: Da im «Jacob Burckhardt Haus» keine Parkmöglichkeiten für Gäste bestehen, nutzen Sie bitte die nahegelegenen Parkhäuser der Post oder des Bahnhofs SBB.

### Anmeldung und Kosten:

Eine Anmeldung ist bis zum 25. Mai 2019 per E-Mail an [antje.stadelmann@unibas.ch](mailto:antje.stadelmann@unibas.ch) erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Doktoratsprogramm Recht im Wandel der Juristischen Fakultät Basel und dem



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG